

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908**

19.8.1908 (No. 269)



# Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 19. August.

Nr. 269.

1908.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Voranzahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einkaufspreise: die gepaltene Zeitungs- oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

## Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 18. August l. J. gnädigst geruht, bei der Staatseisenbahnverwaltung

zu ernennen:  
den Stationskontrollleur Albert Beyer in Osterburken mit dem Titel Bahnverwalter zum Vorsteher eines Stationsamtes I.

zu Revisoren den Oberbuchhalter Karl Friedrich Weber, den Stationskontrollleur Martin Zähringer und die Betriebssekretäre August Gersbach, Johann Moser, August Schneider, Karl Lederle, Andreas Kreuzer, Johann Dörjam, Adolf Schmitt, Wenzeslaus Rüdinger, Karl Lamprecht, Philipp Baumeister, Alfred Senn, Artur Keller, Ottmar Brüttsch, Emil Dennig, Adolf Henninger, Ludwig Geisert, Heinrich Becker, Karl Heiligenthal, Julius Neuer, Oskar Werr, Martin Veierbach, Hermann Bruch, Emil Vierling, Paul Beck, Wilhelm Schneider, Johann Schmitt, Karl Schumacher, Karl Hajemann, Franz Walther, Hermann Voigt, Friedrich Romann, Georg Albert, Friedrich Sainmüller, Georg Frey, Hermann Wacker, Heinrich Seith, Franz Haaf, Roman Noe, Gustav Riede, Clemens Hofmann, Ernst Trautmann, Karl Lauer, Ferdinand Krämer, Joseph Gisinger, Jakob Burgbacher, Oskar Volk, Hermann Stärl, Oskar Dreher, Johann Boffert, Joseph Tritschler, Jakob Bernhard, Jakob Lang, Otto Koch, Engelbert Kempf, Adolf Wiest, Heinrich Junker, Ernst Döfler, Karl Walter, Pius Schmidt, Gustav Lindenlaub, Albert Hartmann, Friedrich Gorchler, Ludwig Vannholzer, Ludwig Geyer und Leonhard Meßger, ferner den Telegraphensekretär Ludwig Bernhard, sämtliche in Karlsruhe,

zu Oberbuchhaltern die Betriebssekretäre Ludwig Weber, Max Böttlin, Simon Burg und Karl Meißner in Karlsruhe,

zum Registrator Registraturassistent Julius Kleinhans in Karlsruhe,

zum Expeditor Expeditorassistent Karl Waldbart in Karlsruhe,

zu Stationskontrollleuren die Stationsverwalter Emil Schäfer in Steinsfurt, Karl Hoog in Malch, Dominik Maier in Steinen, Wilhelm Dürl in Schliengen, Zephyrin Schlegel in Markdorf, Andreas Ludwig in Oberkirch, Rudolf Charrier in Erzingen-Kirchen, Georg Tröger in Kenzingen, Jakob Stephan in Rauberhofsheim, Eduard Bösch in Girschhorn, Johann Walter in Neuhäusen, Melchior Waly in Melkesheim, Karl Vassinger in Waldkirch, Karl Vaier in Heidelberg-Karlsdorf, Wilhelm Frey in Galtlingen, Joseph Stöckinger in Hochenheim, Emil Panther in Rappenaun, August Suhm in Gottenheim, Georg Waffenschmidt in Schallstadt, August Weis in Hornberg, Friedrich Volk in Elzach, Philipp Ritter in Wiberach-Zell, Philipp Stahl in Mingsolsheim, Bernhard Heng in Schwabenreute, Theobald Rombach in Orschweier, Friedrich Kraft in Ueberlingen, Heinrich Peters in Weingarten, Joseph Maier in Gaggenau, Julius Zander in Sinsheim, Johann Haas in Mestkirch, Oskar Vollmar in Gerholzheim, Heinrich Rüdinger in Vammantal, Franz Säfner in Königshofen, Karl Fuchs in Wolfach, Friedrich Lehmann in Heitersheim, August Kunzmann in Korf, Friedrich Benz in Wimpfen, Hermann Rapp in Stodach, Gebhard von Briel in Wyhlen, Karl Etienne in Thringen, Karl Zeitler in Untergrombach, Joseph Lehmann in Schiltach, Karl Geder in Weisenbach, Ferdinand Steinacker in Erzingen, Karl Bernhard in Oberlauchringen, Friedrich Bud in Rippenheim, Theodor Werber in Dypenau, Otto Kutruff in Gottmadingen, Johann Galler in Petershausen, Karl Oberle in Murg, Heinrich Belzner in Albrück, Sebastian Lehmann in St. Aigen, Ludwig Göpper in Steinbach, Franz Ritsch in Neuchen, Friedrich Klump in Laingen, Albert Geuser in Neustadt i. Schw. und Gustav Buttmann in Seckach, ferner die Güterexpeditoren Karl Meuff in Kehl, Adolf Wunderle in Heidelberg, Markus Schmitt in Baden, Ernst Frey in Singen,

Patrizius Wörner in Basel, Adam Zabler in Mannheim, Philipp Leibrecht in Basel, Hermann Göbel in Konstanz, Rudolf Girtler in Mastatt, Joseph Zitta in Kehl, Gottfried Böggele in Freiburg, Joseph Amberg in Freiburg, Stephan Steiger in Karlsruhe, Wilhelm Bender in Mannheim, Otto Stetter in Mannheim, Rudolf Ludwig in Mannheim, Gustav Winter in Mannheim, Georg Pleuler in Basel, Heinrich Pfeiffer in Freiburg, Oskar Heiland in Basel, Albert Hagemann in Baden, Hermann Rupp in Rheinau, Joseph Dammert in Lörrach, Max Trautwein in Mannheim, Theodor Joachim in Basel, Karl Garter in Kehl, Ferdinand Benz in Freiburg, Friedrich Karl Speer in Rheinau, August Buttmann in Appenweier und Georg Welz in Mannheim,

zum Telegraphenkontrollleur Telegraphensekretär Engelhard Lacher in Mannheim,

zu Baukontrollleuren die technischen Assistenten Adolf Martin in Mannheim, August Humpert in Basel, Karl Künkel in Karlsruhe, Christian Zimmerer in Karlsruhe, Joseph Martin in Karlsruhe und Karl Schilling in Eberbach,

zu Wertmeistern die Werkführer Karl Lenz in Heidelberg, Max Joseph Zürn in Karlsruhe und Heinrich Schmieg in Freiburg und

zu Zeichnern die technischen Assistenten Peter Marx und Georg Uljes in Karlsruhe;

ferner landesherrlich anzustellen den Trigonometer Otto König in Neustadt im Schwarzwald, die Betriebssekretäre Eduard Probst in Bruchsal, Gustav Mann in Bruchsal, Franz Morgenthaler in Offenburg, Karl Hendrich in Offenburg, Karl Lejer in Basel, Heinrich Schmidt in Freiburg, Friedrich Fries in Mannheim, Philipp Brehm in Konstanz, Ernst Reesenmeyer in Mannheim, Robert Klevenz in Mannheim, Eugen Stolz in Heidelberg, Theodor Ruhn in Basel, Linus Keller in Basel, Eugen Staiger in Schwetzingen, Joseph Weber in Basel, Julius Engler in Basel, Wilhelm Meßmer in Offenburg, Robert Gackstatter in Offenburg, Adolf Winterhalder in Appenweier, Adolf Würz in Heidelberg, Adolf Meroth in Kehl, Wilhelm Ulmerich in Bruchsal, Rufus Blümle in Basel, Gregor Schäfer in Bruchsal, Jakob Himmele in Mannheim, Julius Blust in Freiburg, Wilhelm Waibel in Freiburg, Johann Peter in Bruchsal, Hermann Daner in Freiburg, Emil Kaufmann in Basel, Joseph Santo in Ettlingen, Karl Simpel in Hirschheim, Johann Freitag in Bretten, Oskar Buselmaier in Freiburg und Julius Tröndle in Basel,

den Hauptmagazinsmeister Wilhelm Lorenz in Karlsruhe, die Werkstättenvorsteher Hermann Schröder in Karlsruhe, Johann Stähle in Karlsruhe, Johann Georg Stäuble in Karlsruhe, Rudolf Ulrich in Karlsruhe, Ferdinand Röm in Freiburg, Adam Schenk in Karlsruhe, Joseph Sprauer in Basel, Alois Helmann in Konstanz, Friedrich Fischer in Mannheim, Emil Gärtner in Billingen, Emil Gürr in Offenburg und Karl Meßmer in Karlsruhe,

den Material- und Hausverwalter Karl Schweizer in Karlsruhe und den Werkmeister Johann Schmieg in Karlsruhe.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 15. August l. J. wurde dem Bahnverwalter Albert Beyer das Stationsamt Osterburken übertragen und Stationskontrollleur Franz Reithinger beim Stationsamt Freiburg zum Stationsamt Offenburg versetzt.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 16. August d. J. wurden ernannt:

zu technischen Beamten des Hoch-, Tief- und Maschinenbaues Architekt Otto Scherer in Basel mit dem Titel Eisenbahnarchitekt, ferner die Ingenieure Gustav Brück und Hugo Weber in Karlsruhe und Wilhelm Römmer in Heidelberg mit dem Titel Eisenbahningenieur;

zu Revisoren die Betriebssekretäre Leopold Stober, Oskar Röhner, Eduard Oftertag, Markus Lehmann, Theodor Karst, Karl Goss, Karl Vandele, Otto Triton, Wilhelm Meyer, Ludwig Diehl, Friedrich Eisenlohr, Julius Ruf, Jakob Berger, Karl Grohmann, Friedrich Bohner, Karl Offenburg, Karl Döfler, Albert Bollheimer, Robert Heidi, Ludwig Grömminger, Heinrich

(Mit einer Landtagsbeilage.)

Deierling, Oskar Karmann, Joseph Meyer, Emil Nectanus, Salomon Duffner, Jakob Köbel, Friedrich Gattich, Wilhelm Kumpf, Friedrich Meißner, Georg Weihenberger, Friedrich Schleyer, Heinrich Say Hermann Solveen und Rechnungsgehilfe Major a. D. Leo Köchl, sämtliche in Karlsruhe;

zu Stationskontrollleuren die Stationsverwalter Heinrich Schifferdederer in St. Georgen i. Schw., Adolf Krembs in Hüfingen, Albert Langenbrunner in Königsbad, Hubert Ruhn in Singheim, Jakob Jung in Muggensfurt, Anton Hellmann in Ottersweier, Kilian Schumacher in Redarsteinach, Joseph Gabriel in Kirchheim b. S., Bernhard Köberlin in Wimmenshausen-Neufrach, August Rieger in Fullendorf, Georg Wambsganz in Krauchenwies, Georg Meythaler in Brennet Rh., Julius Merz in Cugheim, Friedrich Stephan in Wehr, Bertold Suhm in Marau, Ludwig Hafelwanger in Friesenheim, Wilhelm Spieler in Walldürn, Ludwig Richter in Saagen, Karl Hasenfuß in Neulohheim, Friedrich Benz in Litzsee, Friedrich Deichner in Niederschopfheim und Otto Meyer in Rot-Malsch, ferner die Güterexpeditoren Karl Vogel in Mannheim, Hermann Hecker in Durlach, Friedrich Eglau in Radolfzell und Betriebssekretär Hermann Erne in Schaffhausen;

zu Baukontrollleuren die technischen Assistenten Hermann Elsner in Mannheim, Karl Gruninger in Freiburg, Hermann Schäfer in Karlsruhe, Ernst Castorff in Heidelberg, Karl Müllin in Mannheim, Rudolf Stein-Gronert in Dos, Ernst Kiefer in Offenburg, Ludwig Marfert in Karlsruhe, Georg Schaffner in Singen, Friedrich Wienta in Offenburg und Johann Sinzich in Durlach, ferner der Hochbauassistent Wilhelm Meesch in Offenburg und die Zeichner Wilhelm Kunz in Karlsruhe und Wendelin Meier in Gernsbach;

zu Wertmeistern die Werkführer Emil Wörner in Konstanz, Adolf Sauter in Karlsruhe, Max Fischer in Karlsruhe, Wilhelm Eichelhardt in Karlsruhe, Adolf Böhrler in Karlsruhe und Paul Seifritz in Basel;

zu Zeichnern die technischen Assistenten Heinrich Lömer und Wilhelm Kirn in Karlsruhe;

zu Betriebssekretären die Betriebsassistenten August Kraus in Karlsruhe, Karl Christian in Heidelberg und Otto Krepper in Karlsruhe;

ferner wurden versetzt die Stationskontrollleure Alexander Krehmer bei der Betriebsinspektion Karlsruhe zum Stationsamt Freiburg, Johann Geiger bei der Betriebsinspektion Mannheim zum Stationsamt daselbst und Karl Rogge bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zum Stationsamt Basel.

Die Uebertragung einer Stelle für Bezirksaufsichtsbeamte bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Karlsruhe an den Ober-Postinspektor Max aus Berlin mit Wirkung vom 1. Februar 1908 ab hat die Höchstlandesherrliche Bestätigung erhalten.

## Nicht-Amtlicher Teil.

### Der badische Eisenbahnrat

trat am Freitag den 7. August im Verwaltungsgebäude der Gr. Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu Karlsruhe unter dem Vorsitz des Ministerialpräsidenten Freiherrn von Marschall zu seiner 56. Sitzung zusammen.

Als Gegenstände der Tagesordnung waren vorgesehen:

1. Mitteilung über die im Laufe des Jahres 1908 eingetretenen Änderungen und Neuerungen im Personenverkehr der deutschen Bahnen;
2. die Einführung von Schülerkarten für bestimmte Tage;
3. Frachtermäßigung für Obst;
4. der Winterfahrplan 1908/09.

Nebst dem Entwurfe des Winterfahrplanes war den Eisenbahnratsmitgliedern seitens der Gröhh. Generaldirektion eine Denkschrift zu Punkt 2 und 3 der Tagesordnung mitgeteilt worden.

Ueber die im Laufe des Jahres 1908 eingetretenen Änderungen und Neuerungen im Personenverkehr wurde dem Eisenbahnrat unter Darlegung der Gründe, die zu den Maßnahmen Veranlassung gaben, Mitteilung gemacht.

Ferner wurde dem Eisenbahnrat ein Vorschlag über die Einführung von Schülerkarten für bestimmte Tage für die Teilnehmer am kaufmännischen und gewerblichen Fortbildungsunterricht zur Begünstigung vorgelegt. Das Gutachten des Eisenbahnrats empfiehlt eine Schülerkarte für 20 einfache Fahrten mit einer Geltungsdauer von drei Monaten. Diese



Karte, die hauptsächlich für Schüler der Handels- und Gewerbeschulen bestimmt ist, sollte nach dem Gutachten des Eisenbahnrats auch für den Besuch der an den Gewerbeschulen bestehenden Kurse für Meisterprüfungen und der Fortbildungskurse für Meister nutzbar gemacht werden. Von einigen Aenderungs- und Erweiterungsvorschlägen wurde von der Generaldirektion Kenntnis genommen und die eingehende Prüfung der Vorschläge wurde zugesagt.

Bei den Verhandlungen über die Frachtermäßigung für Obst empfahl der Eisenbahnrat mit überwiegender Mehrheit die Verfestigung von frischem Obst in den Spezialtarif I und einstimmig die Einführung von Ausnahmetarifen auf der Grundlage der Sätze des Spezialtarifs I für Frühhobst aller Art von den bedeutendsten Erzeugungsländern nach den Hauptverbrauchsplätzen Nord- und Westdeutschlands auf die Zeit vom 1. Mai bis 31. August jeden Jahres. Auch hier wurde von der Generaldirektion eingehende Prüfung zugesagt.

Aus den Erörterungen über den Winterfahrplan ist hervorzuheben:

Einschneidende Aenderungen gegenüber dem Sommerfahrplan sind für den kommenden Winterdienst nicht vorgesehen. Die Fahrplanänderungen bestehen größtenteils im Wegfall der im Sommer zur Bewältigung des stärkeren Reiseverkehrs vorgesehenen Züge, in der Beschränkung der Verkehrsleistungen einzelner nur für Sonn- und Feiertage vorgesehener Züge oder in der Verlegung von Zügen mit Rücksicht auf den späteren Beginn des Schulunterrichts und der Arbeit in den Fabriken während der Wintermonate.

Unter den in der Sitzung vorgetragenen Fahrplanwünschen bezog sich eine größere Anzahl auf die Einrichtung weiterer Schnell- und Eilzugshalte, und zwar bei den Zügen 12, 108 in Wiesloch, 189 in Durlach, 9 in Fahr-Dinglingen, 94 in Gallingen, 59, 57, 61 in Kehl, 92 in Baghäuvel, 96, 11 St. Georgen, 107 Engen, 157, 135 Tiengen. Weitere Personenzugshalte waren angeregt bei Zug 319 in Gölshausen, 316 und 317 in Dürrenbüdingen und 1438 in Talmühle.

Eine Zusage auf Einführung dieser Halte konnte nicht gemacht werden; die Generaldirektion wird in eine eingehende Prüfung dieser Wünsche eintreten, hat jedoch gleichzeitig ausgeführt, daß es sich bei einer größeren Zahl derselben um internationale Züge handle, die an wichtige Anschlüsse gebunden seien und bei denen die Zeit zur Einrichtung weiterer Halte nicht mehr gewonnen werden könne. Der Fahrplan der Schnell- und Eilzüge sei noch durchweg sehr gespannt und dürfe im Interesse seiner pünktlichen Durchführung mit weiteren Halten nicht noch mehr belastet werden.

Eine Reihe weiterer Wünsche bezog sich auf die Indienststellung neuer Züge, den Zusammenschluß bestehender Ortszüge zur Gewinnung durchgehender Zugverbindungen und die Herstellung weiterer Zuganschlüsse durch entsprechende Zugverschiebungen. Insbesondere wurde gewünscht:

Verbesserung der Morgenverbindung Mannheim-Basel durch Einlegung eines neuen Eilzuges mit Abgang in Mannheim etwa 6 Uhr morgens und Ankunft in Basel gegen 10 Uhr. Beibehaltung des für den gegenwärtigen Sommerdienst eingerichteten Eilzuges 98 Heidelberg-Karlsruhe.

Führung eines Eilzugspaares auf der Strecke Karlsruhe-Eppingen-Heilbronn, tägliche Führung eines Spätabendzuges Karlsruhe-Maxau-Basel, Einrichtung des früher bestandenen Abend Schnellzuges Basel-Konstanz.

Weibehaltung des nur für den Sommer vorgesehenen Schnellzuges 106 Offenburg-Eingen. Ausdehnung des Vorortzugverkehrs Basel-Efingen-Sir-chen bis Station Müllheim.

Zusammenschluß der Züge 1257/753/3049 und 3052/756 zwecks Herstellung durchgehender Zugverbindungen auf der Rheintalbahn zwischen Mannheim und Karlsruhe.

Durchführung der Vorortzüge 3030, 3034, 3031, 3035 Mannheim-Hodenheim bis und ab Baghäuvel.

Durchführung des Zuges 1442 Offenburg-Gausach bis Bilingen, des 1537 Denzingen-Baldkirch bis Elzach, des 1577 Freiburg-Neustadt i. Schw. bis Bonndorf, des 1722 Basel-Schopfheim bis Zell i. W., der Züge 1681/1688 Säckingen-Wehr bis und ab Schopfheim.

Tägliche Ausführung verschiedener Spät-Sonn- u. Feiertagszüge zur Ermöglichung eines häufigeren Konzert- und Theaterbesuches.

Einrichtung neuer Abend-Theaterzüge. Herstellung eines Anschlusses von dem Baseler Schnellzug 77 an den Nachtschnellzug 107 Köln-Holland, eines solchen nach und von Metz an die neuen Eilzüge 34/35 zwischen (Dresden) Würzburg-Mannheim (Saarbrücken), ferner von Schwarzwald-Eilzug 17 in Appenweiler an Zug 1360 nach Oppenau, sowie zwecks Herstellung einer Frühmorgenverbindung Mannheim-Heilbronn. Einrichtung eines Anschlußzuges Neckarelz-Nagelsfeld-Heilbronn an Eilzug 31 Mannheim-Neckarelz-Würzburg.

Auch bezüglich dieser umfangreichen Anträge wurde eingehende Prüfung, und soweit Zugerlegungen ohne Schädigung erheblicher anderer Interessen angängig sind, Berücksichtigung zugesagt. Die Eisenbahnverwaltung führt aus, daß der vorliegende Entwurf gegenüber dem Winterfahrplan 1907/08 bereits eine Mehrleistung von nahezu 1700 Zugkilometer vorsehe; im Verhältnis zur Ausgestaltung des Winterfahrplans anderer benachbarter Verwaltungen müsse diese Mehrleistung als sehr erheblich bezeichnet werden. Mit Rücksicht auf die allgemeine Finanzlage müsse Zurückhaltung geübt werden und könnten nur die allerdingsten Wünsche Berücksichtigung finden.

Weiter war in der Sitzung beantragt worden, den Schlafwagen Frankfurt-Basel im Zuge 24 künftig schon ab Köln zu führen und in die Züge 1655/D 37 und D 38/1622 direkte Wagen Konstanz-Stuttgart-Konstanz einzustellen.

Hierwegen wurde gleichfalls Prüfung zugesagt.

### Der Geburtstag Kaiser Franz Josephs. (Telegramme.)

\* Wien, 18. Aug. Der Geburtstag des Kaisers wird in der ganzen Monarchie mit großer Begeisterung gefeiert. Dörfer und Städte haben festliche Feiern veranstaltet. Die Truppenparade in Wien war von prachtvollem Wetter begünstigt. Eine ungeheure Menschenmenge war zugegen. Dem Festgottesdienste in Marienbad wohnten u. a. bei: Seine Majestät der König von England und Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin. Auch in Bosnien und in der Herzegovina wurde der Geburtstag des Monarchen festlich begangen. In Serajewo veranstaltete man eine große patriotische Kundgebung.

\* Wien, 17. Aug. Die „Wien. Ztg.“ veröffentlicht ein Handschreiben Seiner Majestät des Kaisers an den Justizminister, das eine Amnestie für alle wegen des Verbrechens der Majestätsbeleidigung oder der Beleidigung

von Mitgliedern des Kaiserhauses, sowie für alle zu Freiheitsstrafen bis zu 2 Wochen oder Geldstrafen bis zu 150 Kronen Verurteilten anordnet, wenn sie vorher noch keine Verurteilung erlitten. Ferner werden die gesetzlichen Folgen von Verurteilungen zu Freiheitsstrafen bis zu 3 Monaten oder zu Geldstrafen nachgesehen. Endlich wird 562 namentlich angeführten Personen der Rest ihrer Freiheitsstrafen und 190 namentlich angeführten Personen werden verhängte Freiheitsstrafen und Geldstrafen erlassen. Diese Rechtswohlthaten genießen solche Verurteilte, welche durch heftige Gemütsbewegung, jugendlichen Unverstand, Not und andere mißliche Verhältnisse zur Tat bestimmt wurden. Die Amnestie tritt heute in Kraft.

\* Wien, 18. Aug. In einem Festartikel der „Wiener Abendpost“ zum Geburtstag des Kaisers wird der Segnungen seiner langen Regierung gedacht und Kaiser Franz Joseph als Schirmherr des europäischen Friedens gepriesen. Wenn Kaiser Wilhelm und die Bundesfürsten des Deutschen Reiches ihrer Teilnahme so glanzvollen Ausdruck gaben und König Eduard seine Glückwünsche darbrachte, so begrüßten die Völker des Reiches diesen Beweis hohen Ansehens und der Verehrung. Der Artikel schließt mit der Bitte an den Allmächtigen, daß er den Kaiser noch lange in Mäßigkeit und Frische erhalten möge.

\* Wien, 18. Aug. Seine Majestät der Kaiser stiftete in Erinnerung an die von der Wehrmacht durch 60 Jahre geleisteten Dienste ein Militärjubiläumskreuz mit der Inschrift „2. Dezember 1908“. Ein Befehlsschreiben verleiht dieses Jubiläumskreuz allen ohne Unterschied des Ranges und der Stellung, die mit dem Kaiser unter Maderth den Feldzug 1848 in Italien mitgemacht und an irgend einem Gefechte teilgenommen haben.

\* Wien, 18. Aug. Die Blätter besprechen in schwungvollen Festartikeln den heutigen Geburtstag des Kaisers. Derselbe gewinnt diesmal besonders dadurch an Bedeutung, daß er in das Jubeljahr fällt. Der kaiserliche Amnestierlaß, welcher Tausenden die Freiheit wiedergibt, werde in allen Teilen des Reiches nachhaltigen Eindruck hervorgerufen.

\* Berlin, 18. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt zu dem heutigen Geburtstag Seiner Maj. des Kaisers Franz Joseph: Dem erlauchten Herrscher Oesterreich-Ungarns, dessen ehrenwürdige Persönlichkeit während dieses Jubiläumsjahres in besonderer Weise in dem Vordergrund politischen wie menschlichen Interesses steht, werden auch aus Deutschland ehrerbietige Glückwünsche dargebracht. Mit den Vätern der verbündeten kaiserlichen Monarchie gegen weite Kreise der deutschen Nation den innigen Wunsch und die freudige Hoffnung, daß die Vorhege das Leben und die Gesundheit des hohen Jubilars noch viele Jahre behüten und ihm reichen Segen spenden möge.

### Marokko. (Telegramme.)

\* Tanger, 18. Aug. Omrani ist mit einer hafidischen Mahalla aus Elksar gegen Bauda marschiert.

\* Paris, 17. Aug. Aus Mekines wird vom 13. August gemeldet: Auf dem Marktplatz der Stadt kam es zwischen den Beni Niki, die zu Mulay Safid halten, und hafidischen Stammesangehörigen zu einem Zusammenstoß, wobei ungefähr 30 Personen getötet wurden.

\* Tanger, 17. Aug. Die für die hafidische Mahalla in Mazagan beschlagnahmten Kamele deutscher Kaufleute wurden infolge des Eingreifens der deutschen Behörden zurückgegeben.

### Von der Drangere.

\* Beni Unif (Südran), 17. Aug. Die in der Nähe von Bu Denib vereinigte Sarka hat Schanzen aufgeworfen, um die Franzosen in Schach zu halten. Während ein Teil der Sarka nach Kenada gehen soll, dessen Marabut ein Freund Frankreichs ist, soll der andere Teil die französischen Soldaten zwischen Behar und Bu Anam heunruhigen. Diese Sarka umfaßt 25 000 Mann. 15 000 von ihnen sind wohlbewaffnet. Man glaubt, die Angriffsbewegung stehe bevor, denn das marokkanische Kontingent der Sarka aus Tafilelt ist nur unter der Bedingung ins Feld gezogen, daß seine Angehörigen im Oktober zur Dattelernte wieder daheim sein würden.

\* Paris, 18. Aug. Aus Dran wird gemeldet daß von etwa 25 000 Mann marokkanischen Kombattanten nur 15 000 gut bewaffnet sind. Der Vortrupp dieser Sarka befindet sich etwa 8 Kilometer vom französischen Lager in Tazzerut, wo ein befestigtes Lager angelegt wurde. Man glaubt, daß der Zusammenstoß heute oder morgen erfolgt. Der Kommandant der französischen Truppen ist Oberst Ali. Der Führer der Sarka ist ein Verwandter des sogenannten blauen Zauberers Ma el Ain.

### Die Sammlung für die Zeppelinspende.

Baden, 17. Aug. Für die Zeppelinspende kamen hier bisher 11 120 M. zusammen.

Sonnover, 18. Aug. Der Magistrat beschloß, einer neuen Straße auf der Vult den Namen „Zeppelinsstraße“ zu geben.

Sambura, 18. Aug. Die Raubtierdreifurschau Sagenbeds veranstaltete gestern nachmittags eine Extra-Galavorstellung, deren Gesamtergebnis für den Grafen Zeppelin bestimmt war.

Berlin, 17. Aug. Von mehreren Blättern wird der Gedanke angeregt, daß von der Nationalspende, die wohl die Summe von 4-5 Millionen Mark erreichen dürfte, eine Million abgezweigt und zu einem Zeppelinschen Familienfideikommiss verwendet wird, dessen Verwaltung einem von dem Grafen zu ernennenden Kuratorium obliegen soll.

### Großherzogtum Baden.

\* Karlsruhe, 18. August.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog traf gestern nachmittags in Metz ein und wurde dort vom Komman-

dierenden General des 16. Armeekorps, General der Infanterie von Brittwitz und Gaffron, sowie dem Bezirkspräsidenten Grafen Zeppelin empfangen. Hierauf fand die Vorstellung der Generale nebst Stäben und der selbständigen Kommandeure der Garnison Metz statt. Abends folgte Seine Königliche Hoheit einer Einladung des kommandierenden Generals von Brittwitz und Gaffron.

Heute vormittags besichtigte Seine Königliche Hoheit der Großherzog Höchstseiner 8. bayerisches Infanterieregiment auf den Höhen von point du jour in Anwesenheit der direkten Vorgesetzten des Regiments. Im Anschluß hieran besuchte Seine Königliche Hoheit das Schlachtfeld des 18. August 1870 und hierbei den Gedenkstein, der an der Stelle errichtet ist, von welcher aus Seine Majestät der Hochselige Kaiser Wilhelm I. an diesem Tage die Schlacht leitete. Seine Königliche Hoheit nahm das Frühstück bei Höchstseiner 8. bayerisches Infanterieregiment und kehrte im Laufe des Nachmittags nach Badenweiler zurück.

Ihre Majestät die Königin von Schweden begab sich am 14. d. M., mittags, mit Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise an Bord des „Drott“, um die Reise nach Sollden auf Deland anzutreten, wo ein vierzehntägiger Aufenthalt in Aussicht genommen ist. Die hohen Herrschaften besuchten auf dem Wege dahin Ihre Majestät die Königin-Witwe Sophie in Eriksberg und trafen Sonntag abend in Sollden ein.

\*\* Der Minister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Freiherr von Marschall hat heute einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten und hat sich zunächst nach Südtirol begeben.

\*\* Die Großh. Hof- und Landesbibliothek ist wegen Reinigung vom Freitag den 21. bis Montag den 31. August einjährig geschlossen. Die auswärtigen Benutzer werden ersucht, hiervon Kenntnis zu nehmen. (Verbreitung erwünscht.)

£ (Stadtgardentheater.) Die geistige Aufführung der „Luftigen Witwe“ zeigte uns zum ersten Male Hrl. v. Gröhl als sehr temperamentvolle elegante Witwe und als Danilo Herrn Gerold, der die Partie zu seinem Besten gewählt hatte und mit einem gewissen ersten Erfolg gelanglich und darstellerisch gut durchführte. Er hatte einen außerordentlichen Erfolg. Stürmischer Beifall und wohl über ein Duzend Kranzspenden und andere Geschenke bezeugten die große Beliebtheit, die er sich hier erworben hat. — Morgen ist Benefizvorstellung für Hrl. v. Gröhl. Zur Aufführung gelangt „Die schöne Helena“. Am Donnerstag wird die „Dollarsprinzessin“ mit Hrl. Saccur in der Rolle der Alice wiederholt.

▲ (Aus dem Polizeibericht.) Am 15. d. M. wurde einem hiesigen Fuhrunternehmer aus seinem Lagerplatz in der Sternbergstraße ein größerer, vierwädriger Britzlenwagen im Wert von 500 M. gestohlen. — Einem in der Uhlstraße wohnenden Kutcher wurde am 14. d. M., abends, in einer Wirtshaus in der Kaiserallee ein Fahrrad im Werte von 60 M. gestohlen. — In der Nacht zum 12. d. M. wurde in den Anlagen des Stephansplatzes von mutwilliger Hand eine junge Birke mit Gewalt abgehauen und der Stadtgemeinde ein Schaden von 6 M. zugefügt.

w. Heidelberg, 18. Aug. Professor Dr. Karl Paff, Konservator der städtischen Altertümer und Mitglied der Kommission für die Geschichte der Stadt Heidelberg ist gestern nachmittag nach längerem Krankenlager gestorben.

\* Kleine Nachrichten aus Baden. Aus Pforzheim wird gemeldet: Fabrikant Renner, Forstort Saug und Forstasseffor Eisenhart werden dieser Tage eine Reise nach Deutsch-Osafirika antreten, um die Abholzung der von der Firma Karl Feuerlein in Feuerbach dort erworbenen 250 Hektar Waldbestände in die Wege zu leiten. Die Firma hat, wie der „Anzeiger“ meldet, die Waldbestände zur Gewinnung von Farbholz angekauft. — In Mänchweiler (N. Ettenheim) erwürgte heute morgen nach vorausgegangenem Streite der 49 Jahre alte Landwirt Joseph Pfiffner seine 41 Jahre alte Ehefrau. Die Frau zeigte in letzter Zeit Spuren geistiger Störung. Der Täter wurde in das hiesige Amtsgefängnis verbracht.

### Die Mordtat am Glaswaldsee.

\* Rippoldsau, 17. Aug. Ueber die Mordtat am Glaswaldsee werden weiter folgende Einzelheiten berichtet: Die beiden überfallenen Herren, Fabrikant Emsheimer aus Ebn und Dr. Feist aus Mannheim, hatten nach dem Glaswaldsee früh 8 Uhr einen Spaziergang unternommen. Seit einiger Zeit bemerkten sie einen jungen Mann, etwa 28-30 Jahre alt, blond, mageres Gesicht und ziemlich schlank, der sich ihnen schließlich auf einer Bank zugesellte und um einige Auskunft bat. Der Fremde entfernte sich darauf und bald darauf trafen mehrere Schüsse. In den Mägen zu Tode getroffen, brach Herr Emsheimer zusammen, während Dr. Feist, der eine Kugel in den linken Arm erhalten hatte, auf den Mörder zusprang. Dieser feuerte nun weitere Schüsse ab, so daß Dr. Feist in seinem Zustande sich gezwungen sah, selbst zu flüchten. Er wandte sich nach der Waldhütte, von wo die Gendarmerie in Rippoldsau von dem Ueberfall benachrichtigt wurde. Während der Flucht des Herrn Dr. Feist hatte der Wegelagerer dem erschossenen Emsheimer Börse, Uhr und andere Wertgegenstände geraubt. Inzwischen war von Griesbach aus ein Wagen mit mehreren Herren nach der Stelle der Mordtat gesandt worden. Die Herren fanden Emsheimer tot auf seiner Wertgegenstände herab. Gegen 6 Uhr war die Leiche nach Griesbach zurückgebracht. Wie verlautet, ist auch die württembergische Behörde unter Benutzung von Mithunden auf der Suche nach dem Mörder. Man soll ihm bereits auf der Spur sein. — Erinnerung sei hierbei daran, daß am 17. August 1869, also fast genau vor 39 Jahren, ein gleicher Mord in Antogast verübt wurde. Damals wurde der Fabrikant Emil Mathis aus Freiburg, verheiratet, 32 Jahre alt, ebenfalls durch einen Revolverhieb meuchlings ermordet. Die beiden Mörder, zwei Schuhmachergesellen, wurden gefast und zum Tode verurteilt, jedoch zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Nach den bisherigen Recherchen, welche aufgrund der Angaben des Herrn Dr. Feist eingeleitet werden konnten, vermutet man in dem Mörder von Schapbach einen in Pforzheim in Arbeit gestandenen Schneidergesellen aus Wöhmen.

\* Griesbach, 17. Aug. Die Leiche des ermordeten Herrn Emsheimer wurde nach Schapbach gebracht, wo die gerichtliche Sektion vorgenommen wurde. Es wurden drei Kugeln gefunden, eine war direkt ins Herz gedrungen. Dieser Schuß



wirkte sofort tödlich. Samstagabend ist die Leiche nach Wolfach gebracht worden, von wo sie nach Köln überführt wurde. Ein Bruder des Ermordeten und ein Bruder der Frau des Ermordeten trafen zur Ueberführung hier ein. Der Ermordete war 37 Jahre alt und weckte mit Frau und zwei Töchtern zur Kur hier. Die Kugel, welche Rechtsanwält Feist in den linken Arm getroffen hatte, konnte noch gestern entfernt werden.

\* **Griesbach, 18. Aug.** Herr Rechtsanwalt Dr. Feist schilderte, wie dem „Mannb. Generalanz.“ berichtet wird, den Vorgang bei der Mordtat folgendermaßen: Ich ging mit einem Kurgast, den ich während meines nun dreiwöchigen Aufenthalts hier kennen gelernt, nach dem ca. 1 1/2 Stunden entfernten Glaswaldsee (zwischen Nippoldsau und Schapbach). Oberhalb des Sees setzten wir uns auf eine Bank. Ein junger Mann von ca. 28 bis 30 Jahren folgte uns fortwährend, ohne daß wir natürlich uns dabei etwas dachten. Nachdem wir eine Weile auf der Bank gesessen, fiel plötzlich von hinten ein Schuß, der mich in die linke Schulter traf. Die Kugel blieb ca. 1 Zentimeter tief stecken. Ich sprang sofort auf und flüchtete, als noch mehrere Schüsse fielen. Ich traf dabei einen Waldhüter, dem ich den Vorfall meldete. Dieser ging zurück zu der bewachten Stelle, woselbst er meinen Begleiter, Herrn Lederfabrikant Gmsheimer aus Köln bereits tot vorfand. Es fehlte die goldene Uhr mit Kette, sowie das Portemonnaie mit 60 M. Inhalt. Ich kam erst abends nach 5 Uhr wieder nach Griesbach, woselbst sich meine Frau und Kinder bald zu Tod ängstigten. Ich hatte übrigens noch einen Schuß durch den Hut. Die Kopfbedeckung wurde vom Staatsanwalt mit Beschlagnahme belegt. Die Hoteliers in der Umgebung sind ganz frohlos, denn viele Kurgäste sind bereits abgereist. Herr Dr. Feist wird noch einige Tage hier bleiben, bis er reisen kann. Er liegt zu Bette, hat aber keine großen Schmerzen. Der Mörder soll ein Schneidergeselle sein und in Griesbach gearbeitet haben. Hier sind 30 Gendarmen in Tätigkeit, die die ganze Gegend abstreifen. Bauersleute wollen den Mörder wiederholt gesehen haben. — Der Täter ist, wie jetzt wohl feststeht, der Schneidergeselle Alfred Janson aus Niga in Russland, Janson, der sich in Dinglingen Wistentarten hat anfertigen lassen, die er Sonntagabend abgeholt hat, ist noch abends mit dem Zuge um 9 Uhr nach Straßburg gefahren. — Von der Staatsanwaltschaft ging der „Straßb. Post“ unter dem Titel folgendes Telegramm zu: „Der Raubmörder von Schapbach ist der angeklagte Alfred v. Janson, Schneider, geboren 4. Dezember 1888 zu Niga, 1,70 bis 1,74 Meter groß, nicht besonders dick, Gesichtsfarbe unrein; auf der linken Wade viele kleinere Fiebel, hellblonde Kopfschneise, auffallend dünner Schnurrbart, hellbraune Kleidung aus kariertem Stoff, weiße Weste mit weißen Blumen, weißes schmutziges Hemd, Filzhut, Stetsumlegebogen, kleiner heller Schläps, gelbe Segeltuchschuhe, spricht gebrochen deutsche und führt Browningpistole mit sich. Er reiste gestern nach Straßburg und wird sich voraussichtlich im Elsaß herumtreiben.“ Auf die Ermittlung des Täters ist eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt worden.

\* **Wolfach, 17. Aug.** Die ganze Gegend befindet sich in Aufregung, da das Gerücht geht, daß der Mörder, bezw. ein seiner Personalbeschreibung ähnlich sehender Mann im Walde am Spitzfelsen gesehen worden sei. Von der Gendarmerie des Bezirks, den Feuerwehren von Wolfach und Hausach und den Gemeindevorständen von Einbach wurde eine Streife veranstaltet. Die ganze Berggruppe wurde eingekreist und abgesucht, bis jetzt aber ohne Erfolg.

\*\* In Friedberg (bayerischer Amtsbezirk Friedberg) ist die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* **Wilhelmshöhe, 18. Aug.** Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise unternahmen gestern morgen einen Ausritt in den Sabischtswald. Später begab sich der Kaiser im Automobil nach Cassel und nahm in der Drangerie unter Führung des Intendanten Graf v. Pland und des Architekten Karst die Modelle für die architektonische Ausstattung des neuen Theaters in Augenschein. Hiernach begab sich der Kaiser nach der königlichen Akademie der Künste, wo er vom Oberpräsidenten v. Hengstenberg und dem Direktor Professor Kellig empfangen wurde. Der Kaiser besichtigte die baulichen Anlagen und hierauf die in den Sälen aufgestellten Werke der Künstler sowie die Schülerarbeiten unter Führung des Direktors und des Professors Knackfuß. Nach 1 Uhr kehrte der Kaiser nach Schloß Wilhelmshöhe zurück. Zur Frühstückstafel war Professor Reucomb geladen.

\* **Wilhelmshöhe, 18. Aug.** Gestern besuchten die Majestäten die Vorstellung „Im weißen Rössl“ im Kgl. Theater zu Kassel. Heute vormittag machte der Kaiser einen Spazierritt. Später unternahmen beide Majestäten einen Spaziergang. Heute mittag fand anlässlich des Geburtstages des Kaisers Franz Joseph eine größere Tafel statt, zu der der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin mit dem gesamten Botschaftspersonal und andere hervorragende Persönlichkeiten geladen waren.

\* **München, 17. Aug.** Seine königliche Hoheit der Prinzregent hat an den Staatsminister Dr. Frhrn. v. Podewils folgendes Handschreiben gerichtet:

Mein lieber Staatsminister Dr. Freiherr v. Podewils! Mit hoher Befriedigung habe ich ersehen, daß durch die einmütige Annahme des Beamtengesetzes und der Gehaltsordnung seitens der beiden Kammern des Landtags die letzten Voraussetzungen erfüllt sind, um ein einheitliches Beamtenrecht für Bayern zu schaffen und die Besoldungsverhältnisse der Staatsbeamten zeitgemäß zu regeln. Dieses Ziel konnte nur dadurch erreicht werden, daß alle, die zur Mitarbeit an den großen und hochwichtigen Werken berufen waren, mit vollster Hingabe und Aufopferung sich ihrer Aufgabe gewidmet haben. Ich nehme deshalb gern Veranlassung, dem Chef der sämtlichen Ministerialressorts und den beteiligten Beamten meine volle Anerkennung auszusprechen. Ganz besonders gilt diese Anerkennung der außerordentlichen Umsicht und Tatkraft, welche der Staatsminister der Finanzen und die ihm zur Seite stehenden Beamten in der mühevollen Ausarbeitung der Entwürfe und bei deren parlamentarischen Vertretung an den Tag gelegt haben. Indem ich Sie ersuche, dies zur Kenntnis der sämtlichen Staatsministerien zu bringen, gebe ich dem Wunsch Ausdruck, daß die nun glücklich zum Abschluß gebrachte Reform die erprobte Pflichttreue der bayerischen Staatsbeamten stärken, ihre Berufstreue heben und da-

durch dem Staate zum Segen gereichen möge. Mit huldvollen Versicherungen — Hohenschwangau, 15. Aug. 1908 — Ihr sehr geneigter Kuitpold, Prinz von Bayern.

\* **München, 17. Aug.** Nach den Mitteilungen, die Verkehrsminister v. Frauendorfer bei verschiedenen Anlässen in letzter Zeit gemacht hat, sind, lt. „Gln.Ztg.“, die Absichten auf das Zustandekommen der Betriebsmittelgemeinschafterordnung nicht gering geworden. Dagegen sprechen, wie der Minister wiederholt darlegte, staatsrechtlich-politische und eisenbahntechnische Bedenken. Unter diesen Umständen glaubte die bayerische Regierung, sich auf die Herbeiführung der Güterwagengemeinschaft beschränken zu sollen und pflog auch dementsprechend Verhandlungen in den letzten Monaten mit anderen Eisenbahnverwaltungen. Die technischen Schwierigkeiten, die dabei erledigt werden mußten, waren nicht unerheblicher Natur. Immerhin muß es als ein Erfolg angesehen werden, daß die Verhandlungen zwischen den deutschen Eisenbahnverwaltungen wegen Anbahnung der Güterwagengemeinschaft nunmehr zu einem befriedigenden Abschluß gelangten, und daß auch die preussische Regierung schon ihr Einverständnis erklärte.

\* **Wien, 18. Aug.** Der englische Botschafter Goschen erklärte dem Marienbader Korrespondenten der „Neuen Freien Presse“ gegenüber, er bilde mit Befriedigung auf die Zeit zurück, die er in Wien verbracht habe, wo er stets die freundschaftlichen Beziehungen zu der österreichisch-ungarischen Regierung unterhalten habe. Die Pflicht rufe ihn nach Berlin; er folge dem Ruf gern und hoffe, daß es ihm vergönnt sein werde, nach seinen bescheidenen Kräften dazu beizutragen, daß die Beziehungen zwischen England und Deutschland in Zukunft sich immer inniger gestalten. Seine Ueberlieferung nach Berlin werde noch zu Ende dieses Jahres erfolgen.

\* **Christiania, 18. Aug.** Das Storting beschloß mit allen gegen eine Stimme die Herabsetzung des Zuckerzolls um 10 Oere per Kilogramm.

\* **Stockholm, 17. Aug.** Die Arbeiter von 21 der Vereinigung schwedischer Schuhwarenfabrikanten angehörig, die sich über das ganze Land verteilen, sind wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand getreten. Der Streik umfaßt etwa 3000 Arbeiter.

\* **Rom, 18. Aug.** Der Agentia Stefano wird aus Washington gemeldet, daß auf der Rückfahrt der amerikanischen Schlachtflotte aus dem Stillen Ozean nach den Vereinigten Staaten einige Schiffe des Geschwaders Genoa, Reapel, wahrscheinlich auch Livorno und Palermo anlaufen werden.

\* **Paris, 18. Aug.** Präsident Fallières hat sich nach Rambouillet begeben.

\* **Paris, 18. Aug.** Der Minister des Aeußern, Richon, unterbrach seinen Sommerurlaub, um den aus Tokio hier eingetroffenen neuen italienischen Botschafter Grafen Galina zu empfangen.

\* **Paris, 18. Aug.** Die diesjährige Tagung der Generalräte ist gestern eröffnet worden. Die Mehrzahl der bisherigen Präsidenten, darunter Combes und Sarrien, wurden wiedergewählt.

\* **Konstantinopel, 18. Aug.** Mit der interimistischen Leitung des Kriegsministeriums wurde, den Blättern zufolge, Osman Nizama betraut. — Wie die Blätter melden, hat der Sultan 46 Adjutanten entlassen.

\* **Konstantinopel, 18. Aug.** Gestern fand unter großem Andrang der Bevölkerung die Beerdigung des Kriegsministers Mehdi Pascha statt. Dessen Tod bedeutet einen großen Verlust für die osmanische Armee. Dem Trauerzug schlossen sich zahlreiche Offiziere, Derwische, Beamte und eine ungeheure Volksmenge an. Von den hiesigen Militärattachés war nur der deutsche zur Leichenfeier erschienen und zwar in großer Uniform.

\* **London, 18. Aug.** „Standard“ meldet aus Hongkong: Marquis Ito steht im Begriff, nach China zu gehen zum Zwecke der Förderung eines guten Einverständnisses zwischen China und Japan.

### Verchiedenes.

#### Der Katholikentag.

**Düsseldorf, 18. Aug.** Die gestrige erste geschlossene Generalversammlung fand unter zahlreicher Beteiligung und im Beisein des Kardinal-Erzbischofs Dr. Fischer im Kaiserpaale der städtischen Tonhalle statt. Es wurde gewählt Reichs- und Landtagsabgeordneter Graf Hans von Praschna zum Vorsitzenden, Weigand Kommerzienrat Müller-Hoberg aus München-Gladbach zum ersten und Dr. Vurguburn-Straßburg zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden. Alsdann wurde folgendes Guldigungstelegramm an Seine Majestät den Kaiser abgefaßt: „Ein königlicher und königlicher Majestät bittet die 55. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands, zu welcher Tausende von Teilnehmern aus allen Gauen unseres Vaterlandes zusammengetreten sind, ihre alleruntertänigste Guldigung und den Ausdruck unwandelbarer Liebe und Ergebenheit darbringen zu dürfen. In hoher Bewunderung der edlen Arbeit, welche Ew. Majestät für die Förderung der sittlichen und materiellen Wohlfahrt unseres Volkes vollbringen, geloben wir uns, in treuer Mitwirkung alle unsere Kräfte in den Dienst unseres geliebten Vaterlandes zu stellen.“ Graf Hans v. Praschna, Vorsitzender. — Ferner wurde ein Telegramm an den Papst geschickt, worin es heißt: „Die Generalversammlung bringt in Ehrerbietung dem heiligen Vater und obersten Hirten und Lehrer den Ausdruck vollen Gehorsams dar und gelobt, in Treue zu wirken für die Freiheit der Kirche und des apostolischen Stuhls. Als Unterpfand der göttlichen Hilfe für ihre Arbeit erbittet sie demütigst den apostolischen Segen.“ — Es wurde darauf auf den Kaiser und den Papst ein dreifaches Hoch ausgedrückt. Zu Ehrenpräsidenten wurden gewählt: Abgeordneter Oberlandesgerichtspräsident Dr. Spahn-Kiel und Abgeordneter Landesrat a. D. Frhrn. Düsselhof.

In der gestern nachmittag stattgefundenen ersten öffentlichen Generalversammlung hielt der erste Präsident, Graf Hans v. Praschna, eine längere Eröffnungsrede, in der er es bedauerte, daß die italienische Regierung sich außer Stande erklärt habe, die Sicherheit der Pilger zu verbürgen, so daß der auf der vorjährigen Generalversammlung in Würzburg beschlossene deutsche Pilgerzug anlässlich des goldenen Priesterjubiläums des Papstes unterbleiben mußte. Der Redner wies des weiteren darauf hin, daß der Deutsche Kaiser jede religiöse Ueberzeugung und jede christliche Organisation achte aus freiem Willen gegen seine katholischen Untertanen, aber auch in herzlichster Verehrung zum Heiligen Vater. Wir sind gute Katholiken und gute Deutsche; wir sind und bleiben gute Deutsche, aber wir sind nicht minder gute Katholiken und wir sind gute Deutsche, weil wir gute Katholiken sind. (Stürmischer Beifall.) Nach-

dem Kardinal-Erzbischof Dr. Fischer die Versammlung gesegnet hatte, verlas der Präsident folgendes Telegramm:

„Wilhelmshöhe. Ich spreche den dort versammelten Katholiken Deutschlands für den treuen Gruß und die patriotische Kundgebung meinen besten Dank aus. Wilhelm, I. R.“ Der Präsident brachte hierauf auf den Kaiser ein dreifaches Hoch aus.

**Berlin, 18. Aug.** Der Motorballon der Luftschiffahrtsgesellschaft hat gestern abend von 7 Uhr 15 Minuten bis 7 Uhr 45 Minuten eine kurze Fahrt gemacht, die in jeder Beziehung zufriedenstellend verlief. Es geht daraus hervor, daß die heute morgen erfolgte Landung ohne jeden schädigenden Einfluß geblieben ist.

Gestern nachmittag hielten die Internationale Gesellschaft der Wissenschaften, die Internationale Polizeivereinigung, die Esperantisten und der Deutsche Esperantistenbund und Sektionen ab, in den unter anderem über die Mittel und Wege beraten wurde, wie das Esperanto zu den Zwecken der genannten Vereinigungen ausgenutzt und in deren Kreisen verbreitet werden kann.

**Berlin, 18. Aug.** Das neue lenkbare Militärluftschiff stieg, wie die Morgenblätter melden, nachdem es eine beinahe zweistündige Probefahrt am nachmittag zur Zufriedenheit vorgenommen hatte, gegen 10 Uhr abends unter Führung des Majors Sperling zu einer Nachtfahrt auf. An dem Aufstieg nahmen auch Major Groß, ein Ingenieur und ein Werkmeister teil. Den ganzen Tag über Schießplatz entlang waren alle 100 Meter Höhen mit Blühen aufgestellt, welche die Rückkehr des Luftschiffes zu melden hatten.

**Berlin, 18. Aug.** Die Nachtfahrt des Militärluftschiffes ist glatt verlaufen. Der Ballon landete heute früh 3 Uhr auf dem Grundstück des Luftschiffbataillons ohne Unfall.

**Berlin, 17. Aug.** Ein Brauerkrieg mit politischer Färbung ist in Elsaß-Lothringen zum Ausdruck gekommen, und zwar hat die Veranlassung dazu die Einführung einer neuen Biersteuer in den Reichslanden gegeben, die gegenüber der alten eine Erhöhung bedeutet. Die elsässischen Brauereien, die ein Syndikat bilden, haben sie auf die Wirte abgewälzt. Diese sind indessen mit ihren Versuchen, sie wieder dem Publikum aufzubürden, durchweg gescheitert. Das hat es den nahen badischen Brauereien, die billiger liefern, sehr erleichtert, größeren Absatz im Reichslande zu finden. Das Syndikat der elsässischen Brauereien hat darauf bei dem allgemeinen Deutschen Brauereiverband in Berlin den Antrag eingebracht, über die Brauereien Baden, die nach Elsaß-Lothringen verlaufen, den Vorkauf zu verhängen, da Elsaß-Lothringen den Elsaß-Lothringern gehöre. Der Brauereiverband hat diesem Wunsch jedoch, laut „Kosf. Ztg.“ nicht entsprochen.

**Berlin, 18. Aug.** Schuhmacher Wilhelm Voigt, der sogenannte Hauptmann von Røpenid, sollte gestern in der Wohnung seiner Schwester in Kopffstraße in Rixdorf der Gegenstand zahlreicher Ovationen werden, denen er nur dadurch vorbeugte, daß er den ganzen Tag der Wohnung fern blieb. Die Straße war dauernd von einer dichten Menschenmenge besetzt, so daß sie zeitweilig gesperrt werden mußte. Bei der Schwester wurden Stärkungsmittel aller Art und Blumen spenden mit poetischen Widmungen abgegeben. Auch fanden sich Schaubudenbesitzer und andere Leute ein, die Voigt eine glänzige Stellung anbieten wollten.

**Elstville, 18. Aug.** Der nächste Weinbaukongress findet in Bingen statt.

**Metz, 18. Aug.** Die Polizei verhaftete hier fünf Italiener, in deren Besitz anaristische Schriften gefunden wurden. Die Verhafteten wurden ausgewiesen.

**Metz, 18. Aug.** Gestern nachmittag fand die feierliche Einweihung des von Architekt Kröger erbauten neuen Hauptbahnhofes im Beisein des Ministers Breitenbach und des Generalfeldmarschalls Grafen Dörfeler statt.

**Dresden, 17. Aug.** Heute vormittag wurde der vierte Esperantokongress feierlich eröffnet. Als Vertreter des Königs war der königliche Kammerer, v. Criegern, erschienen. Als Dr. Zamenhof, der Erfinder der Weltsprache, mit dem Oberbürgermeister Dr. Veitler und den Delegierten der einzelnen Nationen und Regierungen den Saal des Vereinshauses betrat, erscholl minutenlang brausender Beifall. Colonel Rollen - London eröffnete den Kongress. Zahlreiche Delegierte überbrachten die Grüße ihrer Regierungen und wissenschaftlicher Korporationen.

**Meißen, 18. Aug.** An Risikogiftung ist hier die sechsöpfige Familie des Schlossers Peterling erkrankt. Drei Personen sind bereits gestorben. Die anderen drei befinden sich in Lebensgefahr.

**Bromberg, 18. Aug.** Die Arbeiterfamilie Jabubzjak in Otrowo ist an Risikogiftung erkrankt. Ein achtjähriger Knabe ist gestorben.

**Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrom.** vom 18. August 1908.

Hoher Druck, dessen Kern im Nordwesten Schottlands lagert, erstreckt sich von da über fast ganz Zentraleuropa. Die Depressionen, die bisher über dem adriatischen Meer und über dem Innern Russlands gelegen waren, haben sich verflacht. Das Wetter ist in Deutschland meist veränderlich und noch immer kühl; im Süden jedoch vorwiegend heiter und trocken. Weiteres Anhalten des herrschenden Wetters ist zu erwarten.

#### Wetternachrichten aus dem Süden

vom 18. August, früh:  
Lugano halbbedeckt 17 Grad, Biarritz wolfig 20 Grad, Nizza halbbedeckt 20 Grad, Triest wolkenlos 20 Grad, Florenz wolkenlos 17 Grad, Rom wolkenlos 17 Grad, Cagliari wolkenlos 19 Grad.

#### Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August	Barom.	Therm.	Wind.	Wolken.	Wind.	Temper.
17. Nachts 9 <sup>00</sup> U.	752.6	13.5	10.5	30	NE	halbbedeckt
18. Morgs. 7 <sup>00</sup> U.	753.8	11.1	9.4	95	SW	heiter
18. Mittags. 2 <sup>00</sup> U.	753.5	19.7	9.2	54	NE	wolfig

Höchste Temperatur am 17. August: 19.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 9.4.

Niederschlagsmenge, gemessen am 18. August 7<sup>00</sup> früh: 0.2 mm.

**Wasserstand des Rheins am 18. August, früh:** Schutterinsel 2.20 m, Stillrand; Rehl 2.66 m, gefallen 3; Maxan 4.20 m, gefallen 6 cm; Mannheim 3.43 m, gefallen 12 cm.

Verantwortlicher Redakteur:  
(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Herzing, Karlsruhe.  
Druck und Verlag:  
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.



Statt jeder besonderen Anzeige.  
**Todes-Anzeige.**

Heute nachmittag 4 1/4 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber, guter Bruder, unser lieber Schwager, Onkel, Grossonkel und Neffe

**Dr. Karl Pfaff**  
Professor a. D.

Konservator der städt. Sammlungen zu Heidelberg in seinem 52. Lebensjahre.

Heidelberg (Klosestr. 17), den 17. August 1908.  
Um stille Teilnahme bittet

Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
**Joseph Pfaff.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 20. August, vormittags 11 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle in Heidelberg aus statt.

£336

**Rackows Handelsschule, Frankfurt a. M.**  
(staatlich anerkannt) R. 804.52.  
1/4, 1/2 u. ganzjährige Kurse zur Ausbildung für den kaufmännischen Beruf resp. zur Fortbildung in demselben.

**Stadtgarten-Theater**  
Karlsruhe.

Mittwoch, 19. August 1908:  
Benefiz für Fräulein von Gröfl  
**Die schöne Helena**  
Operette in 3 Akten.  
Anfang 8 Uhr.

**Patent-Anwalt.** Tel. 1303  
C. Kleyer Karlsruhe

**Massage**  
und elektrische

**Vibrationsmassage**  
wird durch ärztlich geschultes Personal im Friedrichsbad ausgeführt. £. 722.64

**Rechtspraktikant**  
kann bei uns sofort als Volontär eintreten. £. 117.5  
Gr. Bad. Bezirksamt Breisach.

**BADEN - BADEN.**

**Fest-Veranstaltungen**

des städtischen Kurkomitees

anlässlich des

**50jährigen Renn-Jubiläums**

Renntage 21., 23., 25., 27., 29. und 30. August

**Beleuchtung des Konversationshauses und der Umgebung während der ganzen Rennwoche.**

Ausser den Konzerten des städtischen Orchesters, sowie verschiedener Militärkapellen (**Musikkorps S. M. Jacht „Hohenzollern“**), vom 16. August bis 15. September jeden Tag zwei Konzerte der ungar. Kapelle **Rádics Béla** aus Budapest.

Freitag, den 21. August: **Grosses Sommer-Nacht-Fest.** — Doppel-Konzert.

Samstag, den 22. August: **Grosse Italienische Nacht.** — Im Theater: **Gala-Vorstellung.** — **Tanzréunion.**

Sonntag, den 23. August: **Grosses Kunstfeuerwerk.**

Montag, den 24. August: Nachmittags 4 Uhr Kinderfest mit grossem Cotillon. **Grosses Doppel-Konzert; Beleuchtung des alten Schlosses.**

Dienstag, den 25. August: Abends 9 1/2 Uhr in der Lichtenaler Allee: **Weisser Korso (Nacht-Korso).**

Mittwoch, den 26. August: Nachmittags 4 1/2 Uhr in der Lichtenaler Allee: **Grosser Automobil- und Wagen-Blumen-Korso;** während des Korsos konzertieren 3 Kapellen. — Abends 10 Uhr: **Bal paré mit grossem Cotillon.**

Donnerstag, den 27. August: **Grosses Jubiläums-Pracht-Fest.** 1/29 Uhr abends: **Festspiel.** 300 Mitwirkende. 4 Musikkapellen. **Fantasia-Tänze.** Kinderrigen. Bacchantenzug, Fackeltanz. Männer- und Frauenchöre. **Feenhafte Illumination.** **Völlig neuartige Beleuchtung des alten Schlosses und des Batterberges.** Tanz im Konversationshause. Mannigfachste Unterhaltungen.

Freitag, den 28. August: **Grosse Militär-Konzerte des Musikkorps S. M. Jacht „Hohenzollern“.**

Samstag, den 29. August: **Grosser Preis von Baden-Baden.** — Im Theater: **Gala-Vorstellung.** — **Tanzréunion.**

Sonntag, den 30. August: **Wiederholung des Jubiläum-Pracht-Festes.** — Festspiel. — Illumination. — Doppel-Konzert.

Im städtischen Kurtheater: **Operetten-Vorstellungen.**

£. 351 Das städtische Kurkomitee.

**Bülow-Pianos.**

Der grosse Pianist Prof. Dr. Hans von Bülow fand die Pianos von Arnold, Aschaffenburg, in Ton und Spielart unübertroffen und wählte eines zu eig. Gebrauch. Durch den direkten Verkauf von d. Fabrik und der Ersparung des Händleraufwandes beste und billigste Bezugsquelle und sicherste Garantie.

**Für Kapitalisten und Sparkassen!**

Von einer Gemeinde wird für Wasserleitungsbaufosten ein Darlehen von **30 000 Mark** gesucht. Offerten unter **T. 331** an die Geschäftsstelle b. Blattes. £. 22

**Kleinfabrikantenfabrik**  
**Mertens & Co. S. m. b. H.**  
in Eimsheim a. G.

Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Gläubiger werden aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Liquidator zu melden. £. 302.33  
**Geinrich Ruppert, Liquidator**  
in Eimsheim a. G.

**Affizienzarzt.**

Für die neu zu eröffnende Dungenheilstätte **Nordrach-Kolonie** im badischen Schwarzwald wird auf 1. Oktober ein Affizienzarzt gesucht. Gehalt 2000 M. und freie Station, steigend jährlich um 200 M. bis 2400 M. Verpflichtung auf 1 Jahr. Gest. Meldungen mit Lebenslauf, Konfessionsangabe, Alter, Zeugnisse usw., erbeten an: £. 233.33  
**Oberarzt Dr. Schmidt, Eimsheim**  
(Post Sanders, Baden).

**Kofferhaus**  
(Geschw. Lämmle)

£. 333

nur **51 Kronenstr. 51** nächst dem Hauptbahnhof am Mendelssohnplatz

Wir gewähren von heute bis inkl. Sonntag, den 23. August wegen vorge-rückter Saison **doppelte Rabattmarken od. 10% in bar** auf sämtliche Artikel wie **Koffer, Körbe, Taschen, Leder-waren, Handtäschchen, Brieftaschen, Aktenmappen, Portemonnaies, Rucksäcke** usw.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**

**Konkursverfahren.**

£. 338. Baden. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Konkursverwalters Franz Dötger wurde nach Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben.

Baden, den 14. August 1908.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Mayer.

**Konkursverfahren.**

£. 339. Nr. 6287 III. Karlsruhe. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Abraham Schierer, Inhaber des Warenkreditgeschäfts A. Schierer hier, Ruppurrerstrasse 2, wurde heute am 17. August 1908, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Kaufmann Franz Geuer hier, Gartenstrasse, wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 7. September 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, 15. September 1908, vormittags 11 Uhr, vor dem Gröf. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 2 B, 3. Stock, Zimmer Nr. 50, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. September 1908 Anzeige zu machen.  
Karlsruhe, den 17. August 1908.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3.

**Konkursverfahren.**

£. 365. Nr. A 18080. Konstanz. Ueber den Nachlass des Cajowirtz Josef Mayer in Allmannsdorf ist heute am 14. August 1908, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der Ortsrichter Konrad Ernst Kleiner in Konstanz wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 7. September 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem Gr. Amtsgericht dahier zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, 14. September 1908, vormittags 10 1/2 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. September 1908 Anzeige zu machen.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Vogel.

**Konkursverfahren.**

£. 342. Pforzheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchdruckereibesetzers Matthias Clemens in Pforzheim ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Samstag, den 12. September 1908, vormittags 11 Uhr, vor Gröf. Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 18.  
Pforzheim, den 13. August 1908.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II: Lohrer.

**Konkursverfahren.**

£. 340. Rastatt. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kolonialwarenhandlers Edmund Roth von Rastatt wurde mangels einer den Kosten entsprechenden Konkursmasse durch Gerichtsbeschluss vom 3. August ds. J. eingestellt.

Rastatt, den 15. August 1908.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schneider.

**Konkursverfahren.**

£. 341. Rastatt. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma R. G. H. J. Herrs Nachfolger und des Inhabers derselben, Karl G. H., Seifenfabrik in Rastatt, wurde nach Abhaltung des Schlusstermins durch Gerichtsbeschluss vom 11. August 1908 aufgehoben.

Rastatt, den 14. August 1908.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schneider.

**Konkursverfahren.**

£. 317. Nr. 8457. Ueberlingen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Karl Ritsche in Stetten wurde nach Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben.

Ueberlingen, den 12. August 1908.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: C. Ved.

**Strafrechtspflege.**

**Labung.**

£. 337.31 Heidelberg.  
1. Der am 7. Januar 1878 zu Epenbach geborene Bäcker Karl Theodor Reinhard,  
2. der am 21. Februar 1877 zu Neudorf geborene Landwirt Wilhelm Schrumpf,  
3. der am 15. April 1874 zu Bruchsal geborene Pferdebauer Karl Weigel,  
4. der am 16. Dezember 1880 zu Pfahlsborn geborene Bäcker Robert Hugo Töpfer, sämtlich zuletzt wohnhaft im Amtsgerichtsbezirk Heidelberg, werden beschuldigt, und zwar: Reinhard, Weigel und Töpfer, daß sie als Wehrmänner der Landwehr,

**Konkursverfahren.**

Schrumpf als Ersatzreserveoffizier ohne Erlaubnis ausgewandert seien, Uebertretung nach § 360, Ziffer 3 R. Str. G. B.

Dieselben werden auf Anordnung des Gröf. Amtsgerichts hier selbst auf: Donnerstag, den 3. Dezember 1908, vormittags 9 Uhr,

vor das Gröf. Schöffengericht Heidelberg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 R. Str. G. B. von dem Rönigl. Bezirkskommando Heidelberg ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Heidelberg, den 7. August 1908  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Krill.

**Bermischte Bekanntmachungen.**

**Vergabe von Wasserleitungsarbeiten.**

Die Gemeinde Oberweiler im Amtsbezirk Mühlheim vergibt nach Maßgabe der Verordnung Gröf. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 für eine neue Wasserleitung die Herstellung der Rohrgräben, sowie das Liefern und Verlegen von beiläufig 3500 m aufeisenen, innen emaillierten Planschenröhren in Lichtweiten von 100, 80, 60 und 40 mm nebst den erforderlichen Formstücken und Auskräftungsgegenständen.

Die Bedingungenunterlagen liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf. Dasselbst werden auch Angebotsverzeichnisse unentgeltlich abgegeben. Angebote sind mit der Aufschrift „Wasserversorgung Oberweiler“ versehen, längstens bis

Dienstag, den 1. September 1908, vormittags 10 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle verschlossen und portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet zur genannten Zeit auf dem Geschäftszimmer in Öbrack statt. £. 309.22  
Zuschlagsfrist 14 Tage.  
Öbrack, den 12. August 1908.  
Gröf. Kulturinspektion Waldschüt, Abteilung Öbrack.

**Wasserleitung Rauenberg.**

Die Gemeinde Rauenberg (14 km von Wertheim entfernt) vergibt die Erd- und Metallarbeiten zur Ausfertigung einer Wasserleitung (5700 m lang und 100 bis 40 mm weit).

Die Vergabungsbedingungen können von uns bezogen und die Pläne sowie die Bedingungen sowohl im Rathaus zu Rauenberg, als auch bei uns eingesehen werden.

Die Angebote sind spätestens **Mittwoch, den 26. ds. Mts., mittags 1 Uhr**, beim Bürgermeisteramt in Rauenberg einzureichen. £. 335

Taubertshofshaus, d. 18. August 1908.  
Gröf. Kultur - Inspektion.

**Vergabe von Hochbauarbeiten.**

Für die Herstellung eines neuen Stallgebäudes für die Wartsstation Nr. 27 der Schwarzwaldbahn bei Haslach sollen nachverzeichnete Arbeiten nach Maßgabe der Bestimmungen der Verordnung Gröf. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden.

1. **Grab- und Maurerarbeiten:** (Bruchsteinmauerwerk ca. 11 cbm Backsteinmauerwerk ca. 8 cbm).

2. **Zimmerarbeiten:** Tannenholz ca. 3 cbm; Verschalung ca. 33 qm.

3. **Schlofferarbeiten.**

4. **Blauerarbeiten.**  
Die Bedingungenunterlagen liegen während der Geschäftsstunden in unserem Geschäftszimmer zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsvorbrude abgegeben werden. Zufassung der Pläne und Bedingungen findet nicht statt.

Die Angebote sind längstens bis **Montag, den 31. August ds. J., vormittags 9 1/2 Uhr**,

verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, anbei einzureichen. £. 354.21

Zuschlagsfrist 2 Wochen.  
Offenburg, den 13. August 1908.  
Gröf. Bauinspektion I.